

Es fällt nicht schwer, Fan des **New Fall Festivals** zu sein, das 2017 tatsächlich erst zum siebten Mal stattfindet. Denn es kommt dem musikbegeisterten Düsseldorfer so vor, als gäbe es dieses wunderbare Festival schon immer. Wie jedes Jahr haben es die Macher wieder geschafft, große Musik von tollen Interpreten weit ab vom Mainstream zu versammeln. Für das Publikum bedeutet das: Geht zu den Acts, die ihr NICHT kennt, da gibt es immer spannende Dinge zu entdecken. Ob und wer 2017 die **Topacts** sind, hängt deshalb stark von den persönlichen Vorlieben ab.

Glen Hansard



Glen Hansard

Für manche dürfte dieser Mann der Headliner sein, der ab 2006 quasi im Ein-Mann-Betrieb den Folkrock wieder salonfähig gemacht hat. Glen hat das Performen auf den Straßen Dublins erlernt, und ein Stück Straßenmusiker steckt immer noch in ihm ... und in seinen Songs.

Thurston Moore



Thurston Moore Band

Viele werden dagegen Thurston Moore und seine Band für die Attraktion des Festivals halten. Kein Wunder, denn das ehemalige Sonic-Youth-Mitglied gilt vielen als einer der besten Rockgitarristen aller Zeiten. Heute hat er sich tatsächlich dem verschrieben, was den Rock seit den Zeiten Chuck Berrys bis heute ausmacht. Sein Gig wird aufregend.

Tom Odell



Tom Odell

Wer dagegen seine Ohren ganz nah am Puls der musikalischen Aktualität hat, wird Tom Odell als wichtigsten Künstler des Festivals sehen. Schon lange hat kein junger Sänger seinen Zuhörern so viel Melancholie jenseits aller Klischees vorgesetzt.

Michael Kiwanuka



Michael Kiwanuka

Soul ganz dicht am Jazz, das ist die Spezialität des Michael Kiwanuka. Und damit begeistert er die Leute, die weder alle Motown-Klamotten wollen noch den immergleichen Funk. Diese Stimme ist einzigartig – und das macht ihn zu einer Attraktion für viele Festivalfreunde.

Little Dragon



Little Dragon

Freunde der elektronischen Popmusik werden sich auf jeden Fall auf Little Dragon freuen, dieses Projekt aus Schweden, das sich mit der wunderbaren Stimme ihrer Sängerin ganz tief in die Clubs eingeschlichen hat und diesem Genre eine neue Note gegeben hat. Wie schon gesagt: Dies sind ziemlich subjektive Vorschläge. Es lohnt sich, einen Blick auf das Gesamtprogramm zu werfen. Kleiner Tipp: Wer nicht genau weiß, was er/sie hören möchte, kann sich auch nach den tollen Locations entscheiden - besonders der Robert-Schumann-Saal, Stammplatz des New Fall Festivals, und die Tonhalle sind unabhängig von den Acts einen Besuch wert. Und damit das Ausprobieren leicht fällt, verlosen wir drüben auf Facebook Tickets für das New Fall Festival 2017.